

# Teilqualifikationen – Schritt für Schritt zum Berufsabschluss

CAROLIN RUPPERT

Projektkoordinatorin, DIHK Service GmbH, Berlin

**Mit dem zunehmenden Fachkräftemangel steigt die Herausforderung, Zielgruppen zu qualifizieren, für die eine duale Ausbildung nicht mehr infrage kommt. In der Regel handelt es sich dabei um über 25-jährige, häufig gering qualifizierte Erwachsene. Für sie bietet sich eine Qualifizierung durch den Erwerb von Teilqualifikationen an. Der Beitrag gibt Einblicke in das Zertifizierungsangebot der Industrie- und Handelskammern (IHK) und hebt die Bedeutung einer qualitätsgesicherten Entwicklung und standardisierten Umsetzung von Teilqualifikationen hervor.**

## Fachkräftepotenzial bei formal gering Qualifizierten

Die deutsche Wirtschaft sucht in vielen Branchen und Regionen händierend Fachkräfte. Zugleich haben derzeit allein knapp 2,12 Millionen junge Erwachsene zwischen 20 und 34 Jahren keinen Berufsabschluss (vgl. BIBB 2019, S. 313 f.). Hier liegt ein enormes Fachkräftepotenzial. Allerdings gelingt vielen formal gering qualifizierten Erwachsenen nicht mehr der Einstieg in eine Erstausbildung, der Anschluss an eine berufliche Fortbildung rückt damit erst recht in weite Ferne (vgl. OSIANDER 2019). Zwar haben An- und Ungelernte oftmals berufliche Kompetenzen erworben, verfügen jedoch nicht über geeignete Nachweise, um diese nachvollziehbar zu dokumentieren. Ziel ist es daher, für diese heterogene Zielgruppe Qualifizierungswege zu finden, die realistische Chancen auf den nachträglichen Erwerb eines Berufsabschlusses eröffnen und berufliche Integration fördern (vgl. auch JAHN/WAMBACH in diesem Heft).

Im Jahr 2012 hat daher die IHK-Organisation begonnen, ein flächendeckendes, bundeseinheitliches Angebot zur Zertifizierung von Teilqualifikationen (TQ) zu schaffen. Es handelt sich um ein privatrechtliches, freiwilliges Angebot der Kammern, welches bereits von 47 der insgesamt 79 IHK (Stand März 2019) umgesetzt wird.

## Was sind Teilqualifikationen?

Teilqualifikationen sind abgegrenzte, standardisierte Einheiten innerhalb einer curricularen Gesamtstruktur, die sich an betrieblichen Arbeits- und Geschäftsprozessen ausrichten und inhaltlich sinnvolle Teilmengen eines zugrunde liegenden staatlich anerkannten Ausbildungsberufs darstellen. In TQ-Maßnahmen werden die Teilnehmenden schrittweise beruflich qualifiziert. Ziel ist es, im besten Fall durch den Erwerb mehrerer Teilqualifikationen nachträglich zum Berufsabschluss zu kommen. Teilqualifikationen werden bundeseinheitlich für technische und kaufmännische Berufe sowie verschiedene Dienstleistungsbereiche angeboten. Absolventinnen und Absolventen (mit oder ohne IHK-Zertifikat) haben nach § 45 Abs. 2 BBiG die Möglichkeit, die Zulassung zur IHK-Abschlussprüfung in einem bestimmten Beruf als sog. Externe zu beantragen.

## Zertifizierung durch die IHK

Die IHK zertifizieren ausschließlich standardisierte, bundeseinheitliche und berufsanschlussfähige Teilqualifikationen, um sicherzustellen, dass sie nicht nur qualitätsgesichert, sondern auch bundesweit vergleichbar sind. Dazu nutzen sie die vorhandenen Ausbildungsbausteine des BIBB (entstanden im Rahmen des JOBSTARTER CONNECT-Programms) und der Bundesagentur für Arbeit (BA). Die JOBSTARTER CONNECT-Ausbildungsbausteine wurden vom BIBB aus den bestehenden Ordnungsmitteln heraus entwickelt und liegen für 22 Berufe vor<sup>1</sup>. Die Nachfrage nach Teilqualifikationen in Berufen, die vom bestehenden BIBB/BA-Angebot nicht abgedeckt werden, soll mit selbst entwickelten Bausteinen, sog. IHK-TQ-Bausteinen, gedeckt werden. Die Auswahl der Berufe und Entwicklung von Bausteinen orientiert sich an den konkreten Bedarfen der Wirtschaft. Abgeleitet aus diesen Bedarfen wurden in Kooperation mit den IHK und regionalen Akteuren bisher fünf IHK-TQ-Bausteine veröffentlicht: Koch/Köchin, Hotelfachmann/-frau, Restaurantfachmann/-frau,

<sup>1</sup> [www.jobstarter.de/ausbildungsbausteine#subsection2197](http://www.jobstarter.de/ausbildungsbausteine#subsection2197) (Stand: 14.08.2019)

### »CHANCEN NUTZEN! Mit Teilqualifikationen Richtung Berufsabschluss«

Seit Oktober 2017 unterstützt das auf drei Jahre bei der DIHK Service GmbH angesiedelte und durch das BMBF geförderte Projekt die IHK-Organisation beim Aufbau eines qualitätsgesicherten Angebots im Bereich der Zertifizierung von Teilqualifikationen. Zusätzlich wird die bildungspolitische Diskussion rund um modulare Qualifizierungsformen für bestimmte Zielgruppen flankiert. Das Projekt berät und begleitet, fördert den Austausch und unterstützt IHK bei der Validierung und Entwicklung neuer IHK-TQ-Bausteine.

Kaufmann/-frau für Büromanagement und Fachkraft für Metalltechnik. Aktuell werden zwei weitere Berufsfelder erarbeitet.

Die Zertifizierung durch die IHK umfasst ein Kompetenzfeststellungsverfahren am Ende von TQ-Maßnahmen. Die Teilnehmenden werden direkt von der IHK getestet und erhalten ein IHK-Zertifikat. Die Zulassung zur Kompetenzfeststellung sowie die Durchführung erfolgen mit einem standardisierten Verfahren, das auch den Blick auf die Qualität von Bildungsmaßnahmen einschließt.

Mithilfe der Kompetenzfeststellungen am Ende eines jeden Bausteins soll es gelingen, die Verwertbarkeit dieser Qualifikationen zu steigern und den Lernstand valide zu dokumentieren. Damit können Teilnehmende »Schritt für Schritt« wieder an das Lernen herangeführt, Erfolgserlebnisse generiert und Prüfungsängste abgebaut werden.

Ein besonderer Nutzen des Qualifizierungswegs liegt in der Flexibilität. Es wird jeweils individuell eingeschätzt, ob alle oder nur einzelne TQ-Bausteine absolviert werden müssen, und dementsprechend qualifiziert. Damit kann an berufliche Vorerfahrungen angeknüpft und schnell auf Qualifizierungsbedarfe im Betrieb reagiert werden. Dabei zeigen sich erste Erfolge in den Regionen: Vor allem berufsbegleitende Teilqualifikationen nehmen an Relevanz zu. Laut Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit<sup>2</sup> haben sich die Eintritte von Beschäftigten in Teilqualifizierungen seit 2016 mehr als verdoppelt, von knapp 680 (2016) auf mehr als 1.700 (2018).

Mit dem TQ-Projekt »Chancen nutzen! Mit Teilqualifikationen Richtung Berufsabschluss« (vgl. Infokasten) verbindet die IHK-Organisation das Ziel, bundeseinheitliche Rahmenbedingungen für das Angebot zu schaffen und umzusetzen.

Bezogen auf die inhaltliche Ausgestaltung soll sichergestellt werden, dass die entwickelten IHK-TQ-Bausteine den jeweiligen Ausbildungsberuf abbilden und zu diesem summativ hinführen können. Die Prüfung auf vollständige Abbildung des Ausbildungsberufs erfolgt im Rahmen des an das TQ-Projekt angeschlossenen Projekt »Qualitätsprüfung und Weiterentwicklung von Ausbildungsbausteinen« im BIBB. Ebenfalls Bestandteil des BIBB-Projekts ist die nach Neuordnung der zugrunde liegenden Ausbildungsberufe erforderliche Prüfung und Aktualisierung bestehender Bausteinkonzepte wie z. B. die Aktualisierung der BIBB-Ausbildungsbausteine für die Berufe im Einzelhandel.

### Ausblick

Die IHK-Organisation ist bestrebt, mit der Zertifizierung von Teilqualifikationen Impulse zu setzen und einen wirkungsvollen Beitrag für die Nachqualifizierung Erwachsener zu leisten. Zur Realisierung eines bundeseinheitlichen Angebots haben sich die IHK auf Grundlagen für die Entwicklung von Teilqualifikationen, die Durchführung von Kompetenzfeststellungen und die Ausstellung von einheitlichen IHK-Zertifikaten verständigt.

Teilqualifikationen können die Lücke zwischen Umschulungsangeboten, Angeboten zur Vorbereitung auf die Externenprüfung und anderen, nicht abschlussorientierten Qualifizierungen füllen. Der betriebliche Nutzen von Teilqualifikationen als Instrument der Fachkräftesicherung ist jedoch nur einer vergleichsweise geringen Zahl von Unternehmen bekannt. Hier besteht großer Informationsbedarf. Das Thema sollte daher verstärkt im Kontext betrieblicher Beratungen angesprochen werden. Zudem muss die individuelle Motivation von Teilnehmenden, eine modulare Nachqualifizierung aufzunehmen und bis zur Abschlussprüfung fortzuführen, erhöht werden. Dazu gilt es, nachhaltige Strukturen aufzubauen, die eine Kooperation zwischen allen relevanten Akteuren umfassen. ◀

### Literatur

BIBB (Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2019. Bonn 2019 – URL: [www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb\\_datenreport\\_2019.pdf](http://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb_datenreport_2019.pdf) (Stand: 14.08.2019)

OSIANDER, C.: Zugang zu beruflicher Weiterbildung – Rechtlicher Rahmen, Teilnahme an und Wirkung von beruflicher Weiterbildung, Weiterbildungshemmnisse. In: GOTH, G.; KRETSCHMER, S.; PFEIFFER, I. (Hrsg.): Bildungsinnovationen für nicht formal Qualifizierte. Bielefeld 2019, S. 61–81

<sup>2</sup> Vgl. Förderstatistik 2019; Entwicklung der Eintritte in abschlussorientierte Weiterbildung für Beschäftigte (Programm WeGebAU, SGB III)